

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sind das Ihre ganzen Muskeln?

Wozu soll man auf seine Mitmenschen einen schwächlichen Eindruck machen? Auch Sie haben doch gewiss schon von Aerzten oder Bekannten etwas über Forsanose! Das bildet rote Blutkörperchen, kräftigt Knochen und Nerven, eine Wohltat!

Forsanose jetzt billiger!

Neue Preise: 500 gr-Büchse Fr. 4.—
250 gr-Büchse Fr. 2.20

In allen Apotheken.

FORSANOSE
macht lebensfroh

Hersteller: Fofag, Volketswil-Zürich.

Der beste Weg

um Blut zu bilden, die Nerven zu stärken, die Säfte gründlich zu reinigen und jung und leistungsfähig zu bleiben ist eine Kur mit dem **hochalpinen Kräuternährsaft Herbora**. Er enthält in konzentriertester Form die kräftigenden Bitterstoffe und die wertvollen Aufbausätze unserer Alpenkräuter und ist das **reinste Naturprodukt**. In Flaschen zu Fr. 5.— und Kurflaschen zu Fr. 15.— in allen Apotheken sowie beim Fabrikant: A. Vatter & Co., Apotheke zu Reblauten Bern 8. Man achte genau auf die Marke HERBORA.

HERBORA -
Kräuternährsaft
stärkt auf nat-
ürlichen Weg



Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangt am Kiosk den „Nebelspalter“



Scho wieder en Wunsch. Ja, aber das mol bischt au iwerstande, i möcht e „Bernina“

Bernina

Schweizer Nähmaschine mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

DIE *Träume*

Kindererziehungs-Intelligenzprüfungsfragen

Meier und Müller sind Freunde. Sie sind Junggesellen, reden viel vom Heiraten und von Verheirateten, sie wollen aber nicht heiraten. Sollten sie aber dennoch heiraten, würden sie es nicht machen, wie die andern Verheirateten, sie würden diesen einmal zeigen, was eine richtige Ehe ist. Und dann vor allem die Erziehung der Kinder. Ja, mit der letzteren happert es überall. Die Eltern können ihre Kinder nicht richtig erziehen...

Meier heiratet; nach einem Jahr ist Zuwachs da. Müller ist nach einem weiteren Jahr zu Besuch bei Meiers. Man will zu Nacht essen. Der Stammhalter beginnt zu weinen, gerade als Frau Meier den Suppenlöffel zur Hand nehmen will. Die Mutter springt auf, der Vater hintendrein, der Kleine brüllt. Die Beiden spassen mit dem Kind, wenden alle Künste an, der Kleine brüllt. Nach einer halben Stunde ist es so weit; die kalte Suppe wird gegessen. Als der verbrannte Braten aufgetragen wird, brüllt der Kleine wieder nach Leibeskräften. Vater und Mutter springen auf, nehmen das Kind auf etc. etc., wie oben. Nach einer weiteren halben Stunde geht Müller mit knurrendem Magen heim. Herrgott, ist das eine Kindererziehung, denkt sich Müller. Das ist ja haarig. Ich als Vater hätte dem gesunden Täubeli einen sanften Klaps gegeben und dann hätte er geschlafen. Ums Himmelswillen, eine solche Erziehung.

Nach zwei Jahren sind Meiers bei Müllers zu Besuch. Auch dieser hat Zuwachs bekommen. Man will essen. Als Frau Müller den Suppenlöffel in die Hand nimmt, brüllt der Stammhalter. Vater und Mutter springen auf, nehmen den Kleinen aus dem Bett, spassen mit dem Kind, wenden alle Künste an, der Kleine brüllt usw. usw., genau wie vor zwei Jahren bei Meiers.

Auf dem Heimweg, mit knurrendem Magen, sagt Frau Meier zu ihrem Mann: «Herrgott, ist das eine Kindererziehung, das ist ja haarig! Ich hätte dem gesunden Jungen einen sanften Klaps gegeben und dann hätte er geschlafen. Ums Himmelswillen, eine solche Erziehung!»

Wer hat nun recht? Ast
(... der, der sich selbst erzieht!
Der Setzer.)

Schmeichelhaft

Ich bin etwas linkisch in meinen Bewegungen, aber ich habe im Laufe der

Jahre den Respekt vor der photographischen Linse verloren und so komme ich meist besser heraus, als andere, die ihr feierlichstes Photographiergesicht aufsetzen. Neulich betrachtete Sophiechen ein wohlgelungenes Portrait von mir, und dann sagte sie anerkennend: «Pape, uf säbem Bild g'siehscht Du natürlicher us, as Du bisch!» E. E.

Die grosse Chance

Lese in der N.Z.Z.:

Millionärssohn

leider verarmt, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit edler Dame, die wirklichen Wert darauflegt, einen feinen, feinen, charmanten, charaktervollen Menschen kennen zu lernen.

Als bezaubernde Schönheit (leider verblüht) glob ich, dös is meine grosse Chance. Jwe

Koch-Rezept

Sieben lese ich im Schweizer Familien-Wochenblatt:

Die Crème wird über mit zwei Esslöffel Zucker verklopften Eiern unter tüchtigem Schwingen gegessen, dann die ganze Masse in die Pfanne zurückgegeben und nochmals vors Kochen kommen lassen. Hierauf giesst man die Crème in eine Schüssel und lässt sie erkalten. Sie wird als nahrhaften Dessert serviert!

Aen Guetä!

Somü



«Da Sie englisch sprechen, Herr Kommissar, würden Sie nicht die Güte haben, jener Dame dort zu sagen, dass ich sie ins Kino einlade!»

Le Rire, Paris